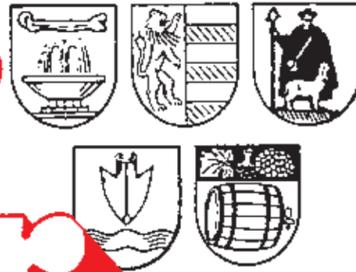


Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 0 34. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 4. November 2010



Amtliche
Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Dienstag, 9. November 2010, findet um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung statt.

TAGESORDNUNG

1. Wirtschaftsplan 2011
2. Einführung der gesplitteten Abwassergebühr – Vergabeentscheidungs Planungs- und Beratungsleistung
3. Verschiedenes
4. Anfragen

*

Am Dienstag, 9. November 2010, findet voraussichtlich um 16.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2011 mit Finanzplanung im Zuständigkeitsbereich des PTU
3. Stadtbücherei Waiblingen – Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für 2010 aufgrund schnellerem Mittelabfluss
4. Verschiedenes
5. Anfragen

*

Am Mittwoch, 10. November 2010, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2011 mit Finanzplanung im Zuständigkeitsbereich des BSV
3. Hallenbäder Neustadt und Hegnach
4. Jugendgemeinderat – mündlicher Bericht
5. Burgschule Hegnach – Vorstellung des pädagogischen Konzepts im Rahmen der Ganztagsbetreuung – mündlicher Bericht
6. Erstellung eines Anbaus an die Burgschule Hegnach durch den Förderverein Burgschule Hegnach e.V.
7. Stelleneinsparung bei der offenen Jugendarbeit im Jugendzentrum Villa Roller
8. Einführung eines Budgets für die Bürgergruppen der Stadt Waiblingen
9. Einführung eines Sozialbudgets
10. Verschiedenes
11. Anfragen

Fortsetzung auf Seite 4



Das „Waiblinger Tor“ im Südwesten der Stadt auf dem Gelände der Firma Bosch könnte beispielsweise ein Gartenfachmarkt werden – derzeit befassen sich die „Activ-Group“ und die Stadt Waiblingen mit ersten Überlegungen. Der Plan zeigt links Bosch Verpackungstechnik, rechts davon im Hintergrund das Briefzentrum, davor OBI, jenseits der Stuttgarter Straße das Küchenzentrum.

Auf dem Firmenparkplatz von Bosch gegenüber OBI und Küchenstudio

„Waiblinger Tor“ führt vielleicht in einen Gartenmarkt

(dav) An der alten Bundesstraße 14 am südwestlichen Tor zu Waiblingen bewegt sich etwas: der Investor und Projektentwickler „Activ-Group“ aus Schemmerhofen bei Biberach plant derzeit in Abstimmung mit der Stadt Waiblingen den Bau eines Fachmarktzentrums. Das berichtete Oberbürgermeister Andreas Hesky jüngst beim „Unternehmerstag“, der in diesem Jahr im Briefzentrum Waiblingen veranstaltet wurde, ganz in der Nähe des neuen Standorts.

„Waiblinger Tor“ soll das Einkaufszentrum heißen, in dem vor allem ein Garten- und Zoocommerce „angedacht“ werden, auch Gastronomie sei dort möglich, erklärte Hesky – oder auch ein großes Sportgeschäft, das heutzutage besser außerhalb der Innenstadt angesiedelt sei, denn wer wolle schon seine Ski oder „Boards“ durch die City zum Parkplatz tragen. Bei der überplanbaren Fläche handelt es sich um den 34 000 Quadratmeter großen Parkplatz der Firma Bosch an der Stuttgarter Straße; gegenüber liegt zum einen „OBI“, zum anderen das Küchenzentrum.

Noch handelt es sich allerdings um die erste Phase innerhalb der Projektentwicklung, die derzeit im Internetauftritt des Unternehmens weder unter „In Planung“ noch in „Spezialpro-

jekten“ aufgelistet ist. Mit von der Partie wird bei der Weiterentwicklung auf jeden Fall die Region Stuttgart sein, erklärt Baubürgermeisterin Birgit Priebe: der Verband Region Stuttgart ist Träger der regionalen Raumplanung, sein wichtigstes Instrument ist dabei der Regionalplan.

Das Marktgutachten ist schon in Auftrag. So genannter „Anchor“-Laden könnte der Gartenfachmarkt werden, auch der weitere Nutzungsmix darf freilich den Innenstadthandel nicht tangieren. Erlaubt wären bei diesem „großflächigen nicht-innenstadtrelevanten Einzelhandel“, hinter dem die Stadtverwaltung steht, außer Pflanzen und Gartenbedarf auch Eisenwaren, Heimwerkerbedarf, Tapeten, Bodenbeläge, Möbel, außerdem Kraftfahr-

zeuge und das entsprechende Zubehör. Selbst Boote dürften an diesem Standort verkauft werden. Erst, wenn die genaue Nutzung geklärt ist, stellt die Stadtverwaltung den Bebauungsplan auf und befasst sich auch mit der Erschließung des Geländes. Dann entscheidet der Gemeinderat weiter.

Das Grundstück hat sich die „Active-Group“ bereits vertraglich gesichert. Als Referenzen weist der Investor 28 Projekte zwischen Albstadt, Ludwigschafen und Winnenden aus, vom Einkaufszentren über Pflegeheime bis zu Erlebniswelten. Das Unternehmen wirbt damit, „mit sicherem Gespür für Verbraucherverhalten und Trends“ gerüstet zu sein, dazu gehörten sorgfältige Standortgutachten ebenso wie Wirtschaftlichkeitsstudien. Nach eigenem Bekunden scheue die Firma keine Investition in Entwicklungsgrundstücke, jedes Projekt werde so perfekt bearbeitet, „dass wir es als Bestandsimmobilie aufnehmen könnten“. Die „Activ-Group“-Unternehmen sind eine 100-prozentige Tochter der oberschwäbischen Unternehmensgruppe Dinkel Holding GmbH & Co. KG.

Bauarbeiten am Marktdreieck

Bus fährt wieder durch die Innenstadt

Die Bauarbeiten für die Stadtbücherei im Marktdreieck sind so weit fortgeschritten, dass der Bus der Linie 208 nun wieder durch die Innenstadt fährt. Die Haltestellen Schmidener Straße, Rathaus und Schwanen werden entsprechend dem Fahrplan bedient.

Martini nähert sich

Zugegeben: bis es wieder Weihnachten ist, dauert es noch gut sieben Wochen – so manch vorausschauender Planer ist womöglich aber schon längst mit den Weihnachtsgeschenken für seine Lieben und der Dekoration der eigenen vier Wände befasst. Wer derlei Überlegungen zum Fest schon in die Tat umsetzen will, hat beim Martinimarkt am Sonntag, 7. November 2010, Gelegenheit dazu. Auf dem Krämermarkt und in den verkaufsoffenen Geschäften finden freilich auch alle anderen etwas Schönes oder Interessantes. Was wann und wo geboten wird, lesen Sie ausführlich auf unserer nächsten Seite.

WAIBLINGER MARTINIMARKT
07.11.2010

- Verkaufsoffener Sonntag (12.30-17.30 Uhr) und Krämermarkt (11-18.30 Uhr)
- Autoausstellung in der Bahnhofstraße
- Truckmodellschau im Schloßkeller
- Öko-Weinmarkt mit Leckerbissen im Kameralamtskeller (11-18.30 Uhr)

www.wtm-waiblingen.de



Herzlich willkommen in Baja!

(sim) Das diesjährige Partnerschaftstreffen zwischen Waiblingen und der ungarischen Partnerstadt Baja fand turnusgemäß in Baja statt. Oberbürgermeister Andreas Hesky und Mitglieder des Gemeinderats, der Partnerschaftsgesellschaft und der Kirchen, Musikerinnen und Musiker der Musikschule Unteres Remstal und einige Privatpersonen hatten sich auf die 1 100 km lange Reise nach Ungarn gemacht, um am vergangenen Wochenende alte Freunde wiederzusehen und neue Bekanntschaften zu schließen. Mit großer Herzlichkeit und Gastfreundschaft wurden die Waiblingerinnen und Waiblinger in Ungarn empfangen. Ganz neu im Amt ist der Bajaer Bürgermeister Róbert Zsigó, der Anfang Oktober gewählt worden war und gleich zu Beginn seiner Amtszeit die Gäste aus Waiblingen zum traditionellen Partnerschaftstreffen begrüßen konnte. Weitere Berichte über das Partnerschaftstreffen in Baja folgen in der nächsten Ausgabe. Unser Bild entstand nach der offiziellen Partnerschaftskonferenz im Bajaer Rathaus und zeigt rechts neben Oberbürgermeister Hesky seinen Kollegen Zsigó.

Foto: Simmendinger

Für öffentliche Plätze

Christbäume gesucht

Als Schmuck für die städtischen Plätze und Rathäuser sucht die Stadt Waiblingen rechtzeitig vor der Adventszeit Christbäume. Die Bäume sollten gut erreichbar im Vorgarten oder an einer Zufahrtsstraße innerhalb des Stadtgebiets stehen. Die Weihnachtsbaum-Spenden können sich bei Stephan Ropertz, Telefon 07151 5001-9032, oder per E-Mail stephan.ropertz@waiblingen.de, melden.

Obstbäume pflanzen

Preiswert Bäume erwerben

Für die Obstbaumpflanzaktion auf Waiblinger Markung bietet die Stadtverwaltung, Abteilung Umwelt, Obstbaumhochstämme an, die zum halben des sonst üblichen Preises erworben werden können. Eigentümer und Pächter von Streuobstwiesen Waiblinger Markung, die nicht innerhalb eines Baugebiets liegen, können Obstbaumhochstämme zu zwölf Euro je Baum beziehen. Pro Besteller können bis zu fünf Hochstämme im Frühjahr und Herbst bezogen werden. Feldgehölze und Walnuss-Sämlinge werden nicht mehr gefördert. Der Grundstückseigentümer verpflichtet sich durch seinen Antrag, die Anpflanzungen dauernd zu erhalten und zu pflegen.

Das Formular, das den Antrag und die Sortenliste enthält, gibt es im Rathaus, bei den Ortschaftsverwaltungen und im Internet unter www.waiblingen.de auf der Seite der Abteilung Umwelt.

Bestellungen müssen bis spätestens 8. November 2010 bei der Stadt Waiblingen – Abt. Umwelt – per Post, per Fax oder per E-Mail eingegangen sein. Die Bäume werden am 12. und 13. November in der Baumschule Müller, Ludwigsburg-Poppenweiler, verteilt.

Weitere Informationen gibt es bei der Abteilung Umwelt im Baudezernat unter ☎ 5001-445 und -244.

Kindergarten Salierstraße auf der Korber Höhe

Beim „Tag der offenen Tür“ das neue Raumkonzept studieren

Die neuen Räume und das damit verbundene „Raumkonzept“ stehen im Mittelpunkt des „Tags der offenen Tür“, den der städtische Kindergarten in der Salierstraße 44 auf der Korber Höhe am Samstag, 13. November 2010, in der Zeit von 10 Uhr bis 14 Uhr veranstaltet.

In der Einrichtung können nun auch Kinder unter drei Jahren betreut werden. Bei dieser Gelegenheit stellen die Erzieherinnen die Funktionsräume vor und beantworten Fragen zu Bildung und Erziehung. Die Gäste werden mit Kuchen und Getränken versorgt.

Am Volkstrauertag auf dem Friedhof und am Mahnmahl beim Rathaus

Der Gefallenen und der Gewaltopfer gedenken

Der Toten wird am Volkstrauertag, Sonntag, 14. November 2010, auf dem Waiblinger Friedhof in der Alten Rommelshauser Straße gedacht. Vor dem Kranzniederlegen erinnert Oberbürgermeister Andreas Hesky um 11.15 Uhr der Gefallenen der Weltkriege und der

Opfer von Gewalt. Die Gedenkveranstaltung wird musikalisch vom Städtischen Orchester Waiblingen begleitet. Zuvor schon, um 10.30 Uhr, legt die Reservistenkameradschaft am Mahnmahl vor dem Rathaus in der Kernstadt ein Kranz ab.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Nachdem Stuttgart 21 in diesen Spalten bereits Thema war, möchte ich von hier aus meine fortbestehende Sympathie für dieses Projekt zum Ausdruck bringen. Weder die große Zahl von Demonstranten noch der fatale Polizeieinsatz oder gar die Probleme mit dem Juchtenkäfer konnten mich vom Gegenteil überzeugen. Längst versuchen viele, die sich aus Berlin einmischen, ihr politisches Süppchen zu kochen, und haben nicht immer das Wohl der Region Stuttgart im Auge. Gelegentlich wäre von allen Seiten mehr Nachdenklichkeit angebracht und von den Befürwortern mehr Rückgrat wünschenswert. Auch bin ich der Meinung, dass wir in den letzten Jahrzehnten mit unserem repräsentativen System nicht schlecht gefahren sind; hieran würde ich nicht ohne Not und nur nach sorgfältiger Diskussion etwas ändern wollen.



Gleichwohl sind mehr Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung notwendig und wünschenswert. Gerade im überschaubaren kommunalen Bereich kann dies zu besseren Ergebnissen führen und für mehr Zufriedenheit sorgen. Waiblingen ist hierbei auf dem richtigen Weg und bietet einiges an. Ich denke dabei an die Projekte in Waiblingen-Stüd, die Ortsentwicklungspläne, den Runden Tisch zum Thema Mobilfunk und vieles mehr. Gleichwohl würde man sich gelegentlich mehr Interesse und mehr hilfreiche Diskussionsbeiträge wünschen, vor allem dann, wenn es nicht nur um persönliche Betroffenheit und Einzelinteressen geht. Die anstehenden Haushaltsberatungen bieten dazu Gelegenheit.

Am Ende müssen aber Entscheidungen stehen. Da man immer auch anders entscheiden könnte, werden nie alle zufrieden sein. Aber zumindest sollten die Verantwortlichkeiten klar erkennbar bleiben.

Im Internet unter www.spd-waiblingen.de
Roland Wied

„Erster Spatenstich“ für das neue Wohngebiet neben dem Wasen – Stadt investiert an die sechs Millionen Euro

Wassernahes Wohnen in der „Weißen Stadt“

(dav) Leben und Wohnen am Fluss, direkt vor Augen reichlich Grün, in unmittelbarer Nähe die historische Altstadt mit ihren zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, Gaststätten und Treffpunkten; in nächster Nachbarschaft die „Kulturmeile am Remsbogen“ mit der Galerie Stihl, der Kunstschule, dem Museum, dem Kulturhaus Schwanen und dem Bürgerzentrum; nicht weit entfernt von der innenstadtnahen Erholungslandschaft Talaua, die hinausführt zu Hallenbad, Freibad und Sportanlagen, und nur wenige Minuten bis zum Naturschutzgebiet in Richtung Neustadt. Dazuhin eine Radwege-Anbindung, Bushaltestellen und nur ein paar Hundert Meter bis zu den Bundesstraßen. Klingt verlockend! – Neben dem früheren Wasen in Waiblingen wächst bald die „Weiße Stadt am Fluss“.

Die Vorzüge des Wohnens am Fluss in dieser besonderen Waiblinger Lage war schon für 20 Interessenten des künftigen kleinen Stadtgebiets an der Neustädter Straße so verlockend, dass sie noch vor dem „Ersten Spatenstich“, der am Dienstag, 2. November 2010, getan wurde, ihr Lieblingsobjekt gekauft hatten. Das sei sicherlich ein spannender Tag für die neuen Bauherren, meinte Baubürgermeisterin Birgit Priebe.

Insgesamt 57 hochwertige Wohneinheiten entstehen auf dem 8 400 Quadratmeter großen Gelände in zwei Bauabschnitten. Der erste mit seinen 35 Wohnungen wird jetzt begonnen und soll im Frühjahr 2012 fertig sein. Mit dem zweiten geht es im nächsten Jahr los, vermutlich im Frühsommer; die Fertigstellung wird im Sommer/Herbst 2012 erwartet. Die Gebäude werden mit Fernwärme versorgt und entsprechen einem „Energieeffizienz-Haus 70“. Die Bausumme liegt bei etwa 15 Millionen Euro, machte Jörg Bürkle, Geschäftsführer von Ebner & Bürkle in Fellbach, deutlich. Der Investor hatte in Waiblingen bereits das Wohngebiet „Blütenacker“ im Süden der Stadt realisiert.

Europaweit ausgeschrieben – Bürger beteiligt

Die Stadt Waiblingen, der die letzte noch verfügbare Kernstadt-Baufläche gehört hatte, hatte 2007 europaweit einen „Städtebaulichen Realisierungs-Wettbewerb“ ausgeschrieben. Das sei durchaus nicht einfach gewesen, denn mit dem Entwurf sei gleichzeitig eine geeignete Grundlage für eine spätere bauliche Realisierung geschaffen worden, sowohl in architektonischer als auch in funktionaler und wirtschaftlicher Hinsicht, erinnerte sie. Das künftige Wohnquartier mit dem Namen „Weiße Stadt am Fluss“ sei ein Stück Stadtentwicklung, ein Teil Waiblingen, machte Priebe deutlich. In Workshops beteiligt waren daran von Anfang an zahlreiche Waiblinger, um ein optimales städtebauliches Ergebnis zu erzielen. So entstand aus dieser Bürgerbeteiligung heraus der Wunsch, die Gebäude nicht höher als drei Geschosse wachsen zu lassen. Zudem sollten sie weniger dicht an die Straße anschließen, damit der Altbestand mehr Sonne „abbekommt“.

Die Stadt habe die Neustädter Straße, die parallel zum Wohngebiet verläuft, umgestaltet und mit einer Anliegerstraße ausgestattet, erklärte die Baubürgermeisterin weiter; sie sorgt für eine gewisse Verkehrsberuhigung und rückt den gegenüber liegenden Altbestand der Gebäude vom Verkehr ab. 90 junge Bäume würden demnächst gepflanzt, die diejenigen ersetzen sollen, die dem Bagger weichen mussten.

Neustädter Straße schmaler

Die Stadt habe die Neustädter Straße, die parallel zum Wohngebiet verläuft, umgestaltet und mit einer Anliegerstraße ausgestattet, erklärte die Baubürgermeisterin weiter; sie sorgt für eine gewisse Verkehrsberuhigung und rückt den gegenüber liegenden Altbestand der Gebäude vom Verkehr ab. 90 junge Bäume würden demnächst gepflanzt, die diejenigen ersetzen sollen, die dem Bagger weichen mussten.

Uferpark lockt

Verlangt wurde innerhalb des Städtebaulichen Konzepts unter anderem auch ein Regenwasserkonzept und die Gestaltung des Remsufers: das Neubaugebiet liegt nämlich bald an einem öffentlichen Uferpark mit Zugang zur Rems: sanfte Uferhänge leiten Spaziergänger hinunter zum Wasser. Entlang der Rems besteht aber auch ein Schutzstreifen mit „hoher ökologischer Wertigkeit“, denn dort leben im Ufergehölz schützenswerte Tierarten wie seltene Vögel und Insekten. Erst jüngst habe die Stadtverwaltung außerdem den Zuschussbescheid vom Land erhalten, so dass am Häckerweh in absehbarer Zeit eine Fischtreppe gebaut werden könne, freute sich Birgit Priebe. Die Nähe der Rems wirkt sich aber auch auf den Häuserbau aus: die müssen einem eventuellen Jahrhundert-Hochwasser standhalten können, selbst wenn das abschüssige Gelände einen Höhenunterschied von fünf Metern aufweist.

Summa summarum investiere die Stadt Waiblingen zwischen fünf und sechs Millionen Euro, verdeutlichte die Bürgermeisterin.

Zahlreiche Ideen aus dem Gestaltungswettbewerb, den die Stuttgarter Planungsgruppe 7 gewonnen hatte, sind in den Rahmenplan eingeflossen, dazu gehören die schallsorbierenden, weil begrünten Fassaden entlang der Neustädter Straße, die Barrierefreiheit und ein Aufzug in den höchstens dreigeschossigen Gebäuden. Die Dachflächen können entweder begrünt oder mit Fotovoltaik-Anlagen ausgestattet werden. Die künftige Tiefgarage verfügt über 76 Stellplätze.



Den „Ersten Spatenstich“ auf dem ehemaligen Wasen haben Baubürgermeisterin Birgit Priebe sowie die Geschäftsführer Bürkle und Ebner des Fellbacher Investors Ebner & Bürkle (von links), unterstützt von Mitarbeitern, am Dienstag, 2. November 2010, getan – mit dem Bau der „Weißen Stadt am Fluss“ kann begonnen werden. Fotos: David

Im Grünen, ländlich und doch mondän

Den Zuschlag für die Planung hatte das Ludwigsburger Architekturbüro KMB erhalten. Es entwickelte eine U-förmige Randbebauung des Grundstücks mit lärmabschottendem Innenhof. Ausgerichtet wird die kleine „Weiße Stadt am Fluss“ konsequent in Richtung Rems. Städtebaulich sollte eine architektonisch ansprechende Lösung gefunden werden, so hatte es die Ausschreibung verlangt – mit hoher Aufenthaltsqualität auf den inneren Wegen und Plätzen. Das scheint gelungen. Der Hof mit der innenliegenden Bebauung werde in

vier Zonen gegliedert, erläutern die Architekten. Die einzelnen Bereiche seien als „Themenhöfe“ gestaltet, mit unterschiedlichen Motiven rund um das Thema Wasser. Das Oberflächenwasser werde in Mulden gesammelt, die die Höfe wie kleine Bachläufe mit der Rems verbänden und so die Natur in das Wohngebiet hineinziehen. Über jeden Hof würden nicht mehr als zwölf Wohnungen erschlossen; der Kfz-Verkehr werde vollständig aus dem Innenbereich ferngehalten.

Zur Neustädter Straße hin wird das Wohngebiet mit einer „Grünen Wand“ aus Glas und Rankpflanzen abgeschlossen, sie ermöglicht Ein- und Ausblicke, schirmt aber gleichwohl den Lärm ab.



Künftige Eigentümer und Interessenten am Modell der „Weißen Stadt am Fluss“.

27. Martinimarkt mit verkaufsoffenen Sonntag, 7. November, in der Innenstadt: „Martini-Shoppen“

Der traditionelle Startschuss in die Vorweihnachtszeit

(jope) In diesem Jahr feiert der Waiblinger Martinimarkt seinen 27. Geburtstag. Am „narrischen“ Tag des Jahres 1984, nämlich am 11. November, boten erstmals Marktbesucher und Waiblinger Geschäfte ihre Dienstleistungen, Waren und Köstlichkeiten den Bürgerinnen und Bürgern an. Und da man mit alten Traditionen bekanntlich ungerne bricht und der Waiblinger Martinimarkt seit vielen Jahren schon ein „Pflichttermin“ in so manchen Waiblinger-Wochenendkalendern ist, können sich die Besucher am Sonntag, 7. November 2010, wieder auf tolle Angebote und unterhaltsame Programmpunkte freuen.

In nicht einmal zwei Monaten ist bekanntlicherweise schon wieder Weihnachten. Momentan sind zwar die wenigsten auf panischer Suche nach den passenden Weihnachtsgeschenken für die Liebsten, aber je näher der Termin rückt, um so verbissener werden so manche – vornehmlich männliche – Mienen der Geschenkejäger. Wer also die vorweihnachtliche Zeit ruhiger und sorgenfreier begehen mag und das „Gröbste“ schon weit vor dem Heiligen Abend eingekauft haben möchte, kann bereits den verkaufsoffenen Sonntag, 7. November, nutzen, um hier und dort ein paar Kleinigkeiten zu besorgen oder sich von der Auswahl inspirieren zu lassen – sei es in den Waiblinger Innenstadtmärkten oder auf dem traditionellen Krämermarkt.

Auch in diesem Jahr preisen die mehr als 80 Marktbesucher ihre Waren, Dienste und Künste von 11 Uhr bis 18.30 Uhr auf dem Markt und auf den angrenzenden Fußgängerzonen an. Von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr öffnen auch die Waiblinger Einzelhandelsgeschäfte Tür und Tor, um mit besonderen Aktionen, Produkten und Serviceleistungen ihren Kunden eine Freude zu machen, beispielsweise mit dem „Martini-Shopping-Couponing“. Zahlreiche Geschäfte bieten in der Woche vor dem Markt bis zum Sonntag, 7. November, ihren Kunden einen Preisnachlass von zehn Prozent auf den Einkauf. Die dafür benötigten Coupons liegen in den teilnehmenden Geschäften und der Tourist-Information, aus oder können aus dem Internet auf der Seite www.wtm-waiblingen.de, die auch einen Überblick über die Teilnehmer bietet, ausgedruckt werden.

Attraktives und Außergewöhnliches

- Wer beim Bummeln oder Einkaufen Hunger und Durst bekommt, kann sich an den zahlreichen Ständen im Freien oder in den offenen Cafés und Restaurants stärken. Köstlich und weinselig geht es aber auch im Kameralamtsteller zu. Neben edlen Tropfen zum Probieren oder Kaufen gibt es kulinarische Gaumenfreuden aus der Küche des „Bachofers“.
- „Vierdrüsiges“ steht an diesem Tag auch im Vordergrund der Veranstaltung. Der Schloß-

keller wird von 11 Uhr bis 18 Uhr zur Schaubühne für Truckmodelle, Baumaschinen und Sonderfahrzeuge. Bereits von Samstag, 6. November, an können „Schaulustige“ die Modelle von 10 Uhr bis 18 Uhr bewundern. Autos im großen Maßstab gibt es hingegen den Tag über an der Querspanne und in der Bahnhofstraße auf der „Automeile“ zu sehen.

- Die kleinsten Martinimarkt-Besucher können sich eine eigene „Auszeit“ im „Theater unterm Regenbogen“ nehmen, wo sie von 13 Uhr bis 18 Uhr von erfahrenen Erziehern und Puppenspieler Veit Utz betreut und in die Welt der Märchen eingeführt werden.
- Genauso wie die umliegenden Altstadtgeschäfte öffnet auch die Tourist-Information von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr und lockt die Besucher mit einigen attraktiven Geschenkideen zur Weihnachtszeit, beispielsweise mit ermäßigten Eintrittskarten für das Musical „Tanz der Vampire“ in Stuttgart. Karten bis 23. Dezember 2010 sowie für Januar 2011 kosten an diesem Tag 89,90 Euro anstatt 120,90 Euro. Weiter werden 15 Prozent Nachlass auf den Eintritt für das Stuttgarter „Theaterschiff“ gewährt. Für jede gekaufte Karte aus dem Spielplan 2010/2011 des Bürgerzentrums erhalten die Käufer eine ermäßigte Eintrittskarte für eine weitere Veranstaltung des Spielplans.

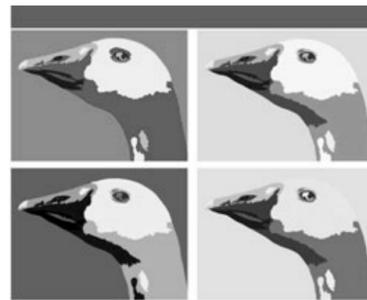
Busverkehr und Parksituation

Wegen des Marktgeschehens ist am Sonntag die Zufahrt für die Bewohner zum Hochwachturm, Zehnthof, zur Pfarrgasse, Lange- und Kurze Straße zu ihren Wohnungen erst wieder von 20 Uhr an möglich. Kostenlose Parkkarten für Ausweichstellplätze in der Markt- oder Postplatzgarage erhalten Betroffene bei Bedarf im Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Ordnungswesen, Marktplatz 6, Zimmer 13.

Auch der ÖVR-Busverkehr in der Innenstadt ist von Betriebsbeginn an bis 20 Uhr nicht möglich, da Teile der Altstadt und der Bahnhofstraße gesperrt sind. Umgeleitet werden die betroffenen Linien an diesem Tag über die Haltestelle Mayenner Straße. Zusätzliche Haltestellen auf der Umleitungsstrecke werden nicht

bedient. Die Haltestellen Blumenstraße und Obere Bahnhofstraße entfallen ersatzlos.

Wer ohne lange Parkplatzsuche zum Martinimarkt gelangen möchte, hat die Möglichkeit, sein Auto auf dem kostenlosen „Park&Ride“-Parkplatz an der Rundsporthalle abzustellen. Zwischen 11.15 Uhr und 18.15 Uhr pendelt von dort aus ein Shuttlebus zwischen der Rundsporthalle, der Stadtmitte, dem „RemsPark“ und dem Aisenbühl hin und her, denn auch dort beteiligen sich einige Geschäfte am verkaufsoffenen Sonntag. Des Weiteren stehen die Parkplätze der Innenstadt sowie der Altstadtumgebung den Besuchern offen und bieten teilweise das Parken zum Sondertarif an.



WAIBLINGER MARTINIMARKT 07.11.2010

- Verkaufsoffener Sonntag (12.30-17.30 Uhr) und Krämermarkt (11-18.30 Uhr)
- Autoausstellung in der Bahnhofstraße
- Truckmodellschau im Schloßkeller
- Öko-Weinmarkt mit Leckerbissen im Kameralamtsteller (11-18.30 Uhr)



Kommunales Kino im Traumpalast

„Das Fremde in mir“ weckt Angst

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße zeigt am Mittwoch, 17. November 2010, um 20 Uhr das Drama „Das Fremde in mir“. Voller Freude erwarten Rebecca (32) und Julian (34) die Geburt ihres ersten Kindes. Doch kaum ist das Baby geboren, erfasst Rebecca eine unbegreifliche Angst. Das kleine Wesen, das von ihr abhängig ist, ist ihr vollkommen fremd. Statt der bedingungslosen Liebe, die sie erwartet hatte und von der die ganze Welt spricht, empfindet sie nur Hilflosigkeit und Verzweiflung. Mit jedem neuen Tag wird deutlicher, dass Rebecca den Anforderungen des Mutterseins nicht gewachsen ist. Doch außer ihr scheint das niemand zu bemerken. Sie kann sich niemandem anvertrauen, nicht einmal Julian. Denn: wie spricht man über das Unausprechliche? Über Gefühle, die man nicht einordnen kann?

Oldenburg Film Festival 2008: German Independence Award – Bester Deutscher Film und sechs zusätzliche Auszeichnungen sowie drei Nominierungen. In Kooperation mit Pro Familia Waiblingen. Nach dem Film besteht die Möglichkeit zum Gespräch. FSK: von zwölf Jahren an. Eintritt: fünf Euro, Schüler drei Euro. Kartenvorverkauf unter ☎ 959280.

Ausstellung in der Energieagentur

Holz als Energiequelle

Die Energieagentur Rems-Murr veranstaltet gemeinsam mit der Innung Sanitär, Heizung, Klima von 9. bis 19. November 2010 eine Ausstellung zum Thema „Holz als Energiequelle“ in den Räumen in der Gewerbestraße 11 im Eisental. Eine Pelletheizung kann im Detail angeschaut werden. Parallel dazu beantworten die Fachberater Fragen der Interessenten, am Samstag, 13. November, sind von 13 Uhr bis 16.30 Uhr zudem Vorträge zum Thema „Holz-Pelletheizung“ geplant. Wissenswertes über Pelletkessel in Alt- und Neubauten, in Ein- und Mehrfamilienhäusern und in Großanlagen wird vermittelt. Die Wirkungsweise der Anlagen wird erläutert und Lagermöglichkeiten von Holzpellets vorgestellt. Ein Schornsteinfeger und ein Pelletlieferant sind vor Ort. Ein Mitarbeiter des Forstamts geht auf das Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie ein.

Die Ausstellung ist montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr offen, am Samstag, 13. November, von 12 Uhr bis 17 Uhr. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Das ausführliche Programm kann im Internet auf der Seite www.energieagentur-remsmurr.de eingesehen werden. Informationen gibt es unter ☎ 9751730, E-Mail: info@ea-rm.de.

Personalien

Walter Bitzer verstorben

Walter Bitzer, zwischen 1965 und 1972 Fronmeister der damals selbstständigen Gemeinde Hegnach und bis zu seinem Ruhestand 1997 Vorarbeiter des städtischen Betriebshofs, ist am Mittwoch, 27. Oktober 2010, im Alter von 76 Jahren verstorben. In seiner Zeit im Betriebshof war er vor allem für Hegnach und Teile der Kernstadt zuständig. Er hatte mehr als 30 Jahre lang zuverlässige Arbeit geleistet, wie Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Kondolenzschreiben an die Ehefrau hervorhob. Walter Bitzer sei ein überaus engagierter und von allen geschätzter Mitarbeiter gewesen.

Aus dem Notizbüchle

Tanzen bis zum Aufstuhlen

Tanzen, bis die Fußsohle raucht. Das hätte man als Motto des Internationalen Tanzabends jüngst im Martin-Luther-Haus, veranstaltet von der Bürgerinteressengemeinschaft Waiblingen-Süd innerhalb des Projekts WN-Süd Vital ausgehen können: generationen- und national-übergreifend vom Kleinkind bis zur Großmutter waren alle gekommen und hatten mit ganz unterschiedlichen Tanzstilen eine flotte Sohle auf Parkett gelegt. Kinder, gebürtig aus dem Kosovo und der Türkei, jugendliche Hip-Hopper, Paare und Singles tanzten in der Linie und im Kreis. Etwa 100 Teilnehmer führte Jochen Basmann in die verschiedenen Tanzrhythmen ein, unterstützt durch die Trainer der Gruppe „Besa Vranovci“, Sieglinde Vogel sowie Bärbel und Walter Schuster. Mit großem Applaus wurde die spontane Gesangsnummer des 13-jährigen Lani mit „Because of you“ beachtet. Den Höhepunkt des Abends bot die deutsch-türkisch-stämmige „Eurasian Artists Dance Academy“ mit ihren zehn Tänzern in traditioneller Kleidung und mit rasanter Tanzakrobatik. Getanzt wurde bis zum gemeinsamen Aufstuhlen. Der Abend wurde durch das „Stadt/Bund/Länderprogramm „Soziale Stadt“ gefördert.

Wissenstransfer hoch 2 Produkte besser schützen

Um „Produkt- und Markenpiraterie“ als Krebsgeschwür der Globalisierung“ geht es am Mittwoch, 10. November 2010, um 19 Uhr beim nächsten „Wissenstransfer hoch 2“ im Konferenzgebäude der Firma Stihl, Badstraße 98. Anmeldungen zur kostenfreien Veranstaltung werden bis Freitag, 5. November, erbeten an die WTM Waiblingen, Dr. Marc Funk, ☎ 07151 5001-654.

Die weltweit um sich greifende Produkt- und Markenpiraterie hat sich zum Problem mit weitreichenden Ausmaßen entwickelt. Nur in Deutschland beläuft sich der wirtschaftliche Schaden jährlich auf bis zu 50 Milliarden Euro – Tendenz steigend. Etwa fünf bis sieben Prozent des Welthandels entfallen auf das Geschäft mit gefälschten Waren.

Den Fachvortrag hält Dr. Rüdiger Stihl mit dem Titel „Kompetenz und Erfahrung für ihren Erfolg“. Dr. Stihl stellt das Problem in seinen globalen Auswirkungen dar und zeigt gleichzeitig auf, welche Maßnahmen der Staat und Unternehmen ergreifen sollten, um die weitere Ausbreitung zu verhindern und einen besseren Schutz von Unternehmen und Käufern zu erreichen.

Dr. Rüdiger Stihl ist Mitglied des Beirats der Stihl Holding AG & Co. KG in Waiblingen und Mitglied des Aufsichtsrats der Stihl AG. 1978 trat er als Leiter des Bereichs Recht bei Stihl ein und baute unter anderem die Rechtsabteilung auf. 1998 wurde er zum Rechtsvorstand der Stihl AG bestellt. Seit 2008 ist er auch Vorsitzender des Aktionskreises gegen Produkt- und Markenpiraterie (APM).

„Wissenstransfer hoch 2“ ist eine Veranstaltungsreihe der Wirtschaftsförderung in Waiblingen und Fellbach für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) und versteht sich als Plattform für Unternehmen unterschiedlicher Branchen, die an aktuellen wirtschaftlichen Themen interessiert sind.

Aufruf an alle Waiblingerinnen und Waiblinger – Frist bis 15. November verlängert

Wer kennt „Saubermänner“ und „Sauberafrauen“?

Zehn Jahre Initiativkreis „Aktion saubere Stadt“ sind ein Grund, auch einmal „Dankeschön!“ zu sagen, meinen die Initiatoren der Umweltgruppe. Sie wollen vor allem diejenigen in den Mittelpunkt stellen, die eigenverantwortlich, uneigennützig und wie selbstverständlich dazu beitragen, dass die Stadt stets einladend und sauber aussieht. Die Meldefrist wurde verlängert.

„Kennen Sie Personen aus Ihrer Nachbarschaft oder Ihrem Bekanntenkreis, auf die obige Beschreibung zutrifft?“ fragt Hellmut Westermann, ebenso wie Joachim Promies Mann der ersten Stunde. „Haben Sie vielleicht schon Erwachsene oder Jugendliche beobachtet, die achtlos weggeworfene Zigarettenstummeln oder Getränketüten nicht nur vor der eigenen Haustüre aufheben und entsorgen? Oder den älteren Herrn, der freiwillig, wenn auch mit Mühe regelmäßig den Schnee auf öffentlichem Gehweg ent-

sorgt?“ Oder die Erzieherin, die den Kindern spielerisch den Umgang mit Natur und Müll beibringt? Oder wissen Sie von Leuten, die bei Wertstoffcontainern die Scherben beseitigen, damit sich Kinder nicht verletzen? Sicherlich fallen Ihnen noch weitere Beispiele dazu ein“, meinen Westermann und Promies und sind sich sicher: all jene fleißigen Helferinnen und Helfer, die durch dieses freiwillige Handeln Vorbilder in Sachen „Saubere und sichere Umwelt“ sind, haben ein Danke-

So erreichen den Initiativkreis

Stadt Waiblingen
Abteilung Umwelt
Kurze Straße 24 (Marktdreieck)
71332 Waiblingen
☎ 5001-445
(Klaus Läßle/Claudia Steichele)
E-Mail: Klaus.laepfle@waiblingen.de

Trauungen bei der Stadt

Von „schick“ bis „historisch“

Weil sich Brautpaare für „ihren“ Tag nicht selten etwas Besonderes wünschen, eine Trauung, die nicht „08/15“ verläuft, hat die Stadt Waiblingen seit einiger Zeit attraktive Alternativen „im Angebot“, denn die standesamtliche Trauung wird längst nicht mehr nur noch in nüchterner Amtsstube vollzogen. Möglich sind Trauungen

- „klassisch“ im eleganten Trausaal, direkt im Eingangsbereich des Rathauses
- „in höheren Regionen“ auf dem Hochwachturm mit herrlichem Blick über die Dächer der Stadt
- „besonders schick“ in der „Hochzeitsgasse“, Mittlere Sackgasse 6, im Gewölbekeller
- „historisch“ im Schafhof-Keller in der Ortschaft Hegnach
- „mit Lokalkolorit“ in allen fünf Ortschafts-Rathäusern

Getraut wird zu beinahe jeder Zeit, berichtet Heike Wägerle, Leiterin der Abteilung Bürgerbüro, zu dem das Standesamt gehört. Wenn auch nicht an Sonn- und Feiertagen, so doch seit einiger Zeit an allen Samstagen. Fragen rund ums Thema und zu allen Lokalitäten beantworten die Mitarbeiterinnen im Standesamt, Ingeborg Krauter als Leiterin, ☎ 5001-290, außerdem Angelika Kurz, ☎ 5001-291, Margret Schiele, ☎ 5001-292, Elke Strate, ☎ 5001-514, und Grit Seeborn, ☎ 5001-515.



„Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt.“ – Waiblingen ist seit Donnerstag, 28. Oktober 2010, auch ein „Wellcome-Standort“, der Familien für kurze Zeit ehrenamtlich Tätige vermittelt, die Mutter und Vater in der ersten Zeit nach der Geburt des ersten, zweiten oder mehrfachen Kinds stundenweise unter die Arme greifen. Dr. Monika Stolz (re.), die Ministerin für Arbeit und Soziales und Schirmherrin der baden-württembergischen Standorte, betonte, dass „Wellcome“ bei den veränderten familiären Strukturen ein weiterer Baustein „in unserem Kinderland Baden-Württemberg“ sei. Unser Bild links zeigt in der ersten Reihe (v.l.n.r.) Katrin Lehmann vom Familienzentrum, Oberbürgermeister Andreas Hesky, die Ideengeberin Rose Volz-Schmidt, Barbara Jencio, zweite Vorsitzende der Bürgerschaftsstiftung, und Dr. med. Oranna Keller-Mannschreck von Pro Familia. In der zweiten Reihe: drei der ehrenamtlichen „Engel“, die aus unterschiedlichen Beweggründen helfen möchten. Fotos: Redmann



Musikalisch sagten Corinna und Anna von der Musikschule Unteres Remstal „Welcome!“ zu den Gästen.

„Wellcome“ – Gut ankommen: Einen guten Start für Kind, Eltern und Geschwister in der neuen Lebensphase

Hilfe bei einem „klassischen Fall von Fehlplanung“

(red) Die elfjährige Anna und die neunjährige Corinna sind aus dem Größten raus. Sie haben am Donnerstagabend, 28. Oktober 2010, mit ihrem Querflötenspiel die Eröffnung des „Wellcome-Standorts“ in Waiblingen musikalisch begleitet. Was ist es aber beider Mütter nach deren Geburt ergangen: lief alles reibungslos oder erging es ihnen ähnlich wie Rose Volz-Schmidt, die in der Schwangerschaft so viel Energie hatte, dass sie als Leiterin einer Familienbildungsstätte und umgeben von lauter Fachfrauen mit sehr viel Rat gar nicht auf die Idee kam, es könnte etwas schiefgehen. Noch in der Woche vor der Geburt richtete sie im

Büro eine Wickelecke ein. Sie hatte einfach nicht mit Komplikationen gerechnet. Doch alles kam anders, als es bis ins Detail geplant war: die Geburt dauerte drei Tage und drei Nächte, Mutter und Säugling bekamen Fieber, sie wurden getrennt. Der Vater machte den „Milchkurier“, der Urlaub war aufgebraucht. Die erhoffte Idylle war weg. Und zu Hause ging's erst richtig los. Sie stand vor einem „klassischen Fall von Fehlplanung“. Die Idee für „Wellcome – praktische Hilfe für Familien nach der Geburt“ war geboren.

Gerade in der Zeit, in der die Weichen gestellt würden, damit sich ein Kind willkommen fühle und sich auch die Partnerschaft auf die Veränderung einstellen müsse, sei es wichtig, aufzufangen zu werden, betonte Volz-Schmidt. Und so trug die „frisch gebackene“ Mutter ihre Idee weiter. Sie dachte an einen Wochenbett-service, doch die Hebammen beehrten auf. Sie ließ nicht locker. Frauen sollten nach der Geburt ihres ersten, zweiten oder dritten Kinds oder nach einer Mehrlingsgeburt niederschwellige Hilfe in Anspruch nehmen können. Dies war die Geburtsstunde von „Wellcome“. „Wellcome“, eine englische Wortschöpfung, drückte für sie genau das aus, was sie bezeichnen wollte: das „Gut ankommen“ – Wellcome für „Kinder, Eltern und Geschwister sind in der neuen Phase gut angekommen“.

fraglich.“ Dennoch verbinde er damit die Hoffnung auf mehr Sensibilität. Hilfe zu suchen, machte er deutlich, sei keine Schande. „Wellcome“ beweise, dass, obwohl das Familienzentrum derzeit eher virtuell existiere, die regelmäßigen Treffen der Dachverbandsmitglieder Früchte trügen. Das Telefon der Geschäftsführerin Katrin Lehmann klinge und beweise dadurch, dass sie schon heute eine zentrale Anlaufstelle sei.

Mit dem Familienzentrum sei im Sommer 2008 ein großes Projekt aus der Taufe gehoben worden. Das Waiblinger Familienzentrum ist ein Zusammenschluss verschiedener sozialer Einrichtungen unter einem Dach mit dem Ziel, Familien und soziale Gemeinschaften in den Bereichen Bildung, Beratung, Betreuung und Begegnung zu fördern. Die Geschäftsführerin Katrin Lehmann ist derzeit noch mit ihrem Büro im Rathaus untergebracht. Nach dem Umzug der Volkshochschule in ihr neues Domizil im Postplatz-Forum ist geplant, dass die Geschäftsstelle in die Karlstraße übersiedelt, wo dann die Wellcome-Koordinierungsstelle und die Familienzentren-Geschäftsstelle auch räumlich verbunden sind – bis zum endgültigen Umzug in das Gebäude der früheren Karolingererschule.

Ministerin Dr. Monika Volz bewunderte das Engagement, mit dem das Thema angepackt und unbürokratisch Hilfe angeboten werde, wo sie notwendig sei. Sie dankte der Bürgerschaftsstiftung Waiblingen, die das Projekt mit 3000 Euro unterstützte, und den anderen Sponsoren. Zudem mache der Leiter der Kinderklinik Dr. Strotbek mit seiner Anwesenheit deut-

lich, wie sehr im das Thema am Herzen liege, denn vor allem er könne beurteilen, wie unterschiedlich die Hilfen seien, die ein Kind bekommen müsse.

Barbara Jencio, stellvertretende Vorsitzende der Bürgerschaftsstiftung, war gleich von der Sache begeistert, als Katrin Lehmann das Projekt bei „Rat und Tat“ auf der Korber Höhe vorgestellt hatte. Rasch sah sich die Bürgerschaftsstiftung beinahe verpflichtet, dort tätig zu werden. Die Stiftung werde „Wellcome“ deshalb die nächsten drei Jahre lang finanziell begleiten und sie hoffe, dass sich Katrin Lehmanns Schwung auch auf andere übertrage. Sie ermutigte alle, sich zu trauen, rechtzeitig Hilfe zu holen.

Die Pro-Familia-Vorsitzende Dr. med. Oranna Keller-Mannschreck wies darauf hin, dass eine Schwangerschaft nicht immer die Zeit der guten Hoffnung sei. Deshalb sehe Pro Familia ihre Aufgabe darin, die Frauen so lange zu begleiten, bis sie sich gestärkt fühlen. „Wellcome“ könne sicherlich eine gute Überleitung sein. Das Familienzentrum zeige, wie wichtig eine optimale Vernetzung sei, damit nicht das geschehe, was geschehen sei. „Wellcome“ sei eine Bereicherung der bestehenden Angebote.

Finanzielle Unterstützung erfährt „Wellcome“ von „Babyone“. Das Unternehmen fühle sich verpflichtet, auch soziale Verantwortung zu übernehmen und genau der Klientel zur Seite zu stehen, die sie mit ihrem Angebot anspreche, erklärte ein Firmenvertreter. Ähnlich sah es der Vertreter der BKK Bosch, die den jungen Familien ebenfalls eine Stütze sein

möchte. Der BKK sei es außerdem ein Anliegen, Ehrenamtliche zu unterstützen, damit sie zufrieden ihre Aufgabe erfüllen könnten.

Katrin Lehmann hatte schon vor der Eröffnung des Standorts die Werbetrommel gerührt und war äußerst erfolgreich. Drei der künftig ehrenamtlich tätigen Frauen stellte sie vor, die ganz unterschiedliche Beweggründe für ihr Engagement hatten: zwei von ihnen hatten schon vor einiger Zeit von dem Angebot gehört und wollten jetzt aktiv werden. Die Dritte im Bunde, selbst Mutter, Erzieherin und Tagesmutter, derzeit aber ohne Kind, habe über die neue Einrichtung gelesen und wünschte sich schon immer den Umgang mit Säuglingen.

In 13 Bundesländern gibt es inzwischen 127 Standorte (Stand Internet 2009). Mit ihrer Schirmherrschaft über die baden-württembergischen Standorte hebt Dr. Monika Stolz, die Ministerin für Arbeit und Soziales, die Bedeutung hervor. Bundeskanzlerin Angela Merkel macht mit ihrer bundesweiten Schirmherrschaft die Wichtigkeit des Angebots deutlich.

Ansprechpartner für die Familien und hilfe-reichen „Engel“ ist Koordinatorin Annett Burmeister, die nicht mit soviel Interesse gerechnet hatte. Im September hatte sie schon die erste Familie vermittelt; inzwischen habe sie schon zur dritten Familien einen Kontakt hergestellt. Zu erreichen ist sie per E-Mail unter waiblingen@wellcome.online.de oder über Katrin Lehmann vom Familienzentrum, ☎ 07151 5001-548. Infos gibt's im Internet auf der Seite www.wellcome-online.de.

Schuljahresplaner 2011/2012

Ab in die Ferien!

Der neue Schuljahresplaner für die Schulferien 2011 und 2012 ist erschienen. Interessierte Eltern und Schüler erhalten diesen kostenlos beim Fachbereich Bildung und Erziehung in der Markt-gasse.

Hilfsverein für psychisch Kranke

Familien können helfen

Der Fachdienst „Betreutes Wohnen in Familien“ vermittelt und betreut seit 20 Jahren psychisch kranke Menschen in Gastfamilien im Einzugsbereich des Zentrums für Psychiatrie in Winnenden. Dringend werden noch Gastfamilien gesucht. Ein angemessenes monatliches Entgelt ist garantiert. Die „Gastgeber“ werden von den Fachkräften der Einrichtung unterstützt und beraten. Informationen über das Projekt erhalten Interessierte bei „Betreutes Wohnen in Familien“, Karl-Krämer-Straße 23, Winnenden, ☎ 07195 63138, oder im Internet unter www.hilfsverein-rem-murr.de.

Beratungsangebot für Frauen

„Flügel“ – gegen Gewalt

„Flügel“ ist ein neues Beratungsangebot für Frauen, die Opfer sexueller Übergriffe geworden sind. „Pro Familia“ versucht mit diesem Projekt, denjenigen, die vergewaltigt oder sexuell belästigt worden sind, rasche Hilfe zu bieten. Sowohl über eine Notrufnummer als auch über eine Homepage können Betroffene Kontakt mit zwei erfahrenen Traumaexperten Kontakt aufnehmen. Die Beratungen sind kostenlos und auf Wunsch anonym. Das „Flügel“-Beratungstelefon: ☎ 5025900, montags von 11 Uhr bis 12 Uhr und mittwochs von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Weitere Infos bei „Pro Familia“, Bürgermühlenweg 11, ☎ 55145, oder per E-Mail: waiblingen@profamilia.de.

Für Schulabgänger

Infos über Gymnasien

Die beruflichen Gymnasien in Waiblingen veranstalten am Mittwoch, 17. November 2010, für Schüler der Abgangsklassen der Realschulen, der Werkrealschulen und der neunten Klassen der Gymnasien einen Informationsabend. Um 16 Uhr wird in der neuen Sporthalle der Beruflichen Schulen, Steinbeisstraße 4, über das Technische Gymnasium Auskunft gegeben, um 17 Uhr über das Ernährungswissenschaftliche Gymnasium und um 18 Uhr über das Wirtschaftsgymnasium.

Waiblinger Engagementpreis – Bewerbungsfrist verlängert

Sich oder andere „bewerben“ – bis 5. November noch möglich

Die Stadt Waiblingen will das bürgerschaftliche Engagement in besonderer Weise ehren und mit unterschiedlichen Formen der Anerkennungskultur ein positives Umfeld schaffen sowie zu weiterem Engagement motivieren. Dazu gehört unter anderem der Engagementpreis, der am Sonntag, 5. Dezember 2010, um 11 Uhr bei einer Matinee im Bürgerzentrum verliehen wird – am internationalen Tag des Ehrenamts, der von der UN als Gedenk- und Aktionstag zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements 1985 beschlossen wurde. Preisträger können Bürgerinnen und Bürger sowie Gruppen, Vereine, Initiativen und Organisationen werden, die sich in besonderer Weise in Waiblingen freiwillig engagieren. Interessierte können sich für den Waiblinger Engagementpreis selbst bewerben oder Vorschläge machen. Die vorgeschlagene Person oder Gruppe muss damit einverstanden sein. Die Bewerbungsunterlagen müssen bis spä-

„Erdfall“ in der befreundeten Stadt Schmalkalden – Krater soll mit Tonnen von Kies aufgefüllt werden

Waiblingen bietet den Freunden in Thüringen Hilfe an

(dav) Seinem Kollegen Thomas Kaminski, Bürgermeister von Schmalkalden, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky noch auf der Rückfahrt vom Partnerschaftstreffen in Baja die Hilfe der Stadt Waiblingen angeboten. Dort war in der Nacht zum Montag, 1. November 2010, mitten in einem Wohngebiet ein so genannter „Erdfall“ entstanden, der einen inzwischen 40 mal 50 Meter großen und vermutlich 20 Meter tiefen Krater hinterließ. Hesky, der mit Bürgermeister Kaminski telefoniert hatte, zeigte sich angesichts des Unglücks, bei dem ein Auto in das Loch gestürzt war, erleichtert, dass es weder Verletzte noch Todesopfer gegeben habe. Der Kollege in der thüringischen Stadt, mit der Waiblingen seit 1990 freundschaftlich verbunden ist, ist derzeit vorwiegend an der Unglücksstelle.

Das Ausmaß des Unglücks habe jede bisherige Vorstellung überstiegen, bekundet Kaminski. Neun Häuser mussten evakuiert werden, denn die Risse in den Gebäuden und auch in den Straßen bereiten den Geologen Sorge. Die 25 plötzlich obdachlos gewordenen und schockierten Schmalkaldener sind bei Verwandten und Freunden oder in von der Stadt zur Verfü-

gung gestellten Ferienwohnungen untergekommen.

Oberbürgermeister Hesky wünschte dem Kollegen und der Stadt Schmalkalden, dass der Erdtrutsch sich nicht noch mehr fortsetze, keine weitere Schäden einträten und es vor allem auch weiterhin zu keinen Personenschäden komme. Sobald die Lage geklärt sei, möge Bürgermeister Kaminski mitteilen, ob Waiblingen der befreundeten Stadt in Thüringen helfen könne. Vollkommen offen ist dort bisher, wie die Schäden reguliert werden könnten – und ob die Bewohner je wieder in ihr Heim, das manche vor 40 Jahren gebaut hatten, zurück können.

Krater von Schmalkalden wird Dauerbaustelle

Nach den aktuellen Meldungen soll das kraterähnliche Loch, das 25 000 Kubikmeter fasst, nun mit Tonnen von Kies aufgefüllt werden. Geologen sind zu der Erkenntnis gelangt, dass es sich um einen natürlichen „Erdfall“ handelt, um einen „Hohlraumbrechung“, zu dem es immer wieder kommen könne, auch, wenn es an der jeweiligen Stelle keinen Bergbau gegeben hatte. Das Phänomen ist gleichwohl nicht vollständig enträtselt. An dem riesigen Erdtrichter bereiten Experten derzeit mit Hochdruck die Sicherung der Baustelle vor. Dabei stehen sie vor einer schwierigen Aufgabe: um das etwa 20 Meter tiefe Loch mit Kies zu füllen, muss der schwere Spezialbagger in Position gebracht werden. Probleme macht vor allem der brüchige Untergrund. Etwa 2 000 Lastwagenladungen sind nötig, um den Krater mit Kies zu füllen. Wann die entsprechende Fördertechnik funktioniert, ist noch offen. Am gestrigen Mittwoch konnten die Bewohner kurz in ihre Häuser, um das Notwendigste zu retten.

Spenden für Betroffene

Die Stadtverwaltung von Schmalkalden hat ein Spendenkonto für die Betroffenen eingerichtet: Konto-Nummer 1505 0000 30, Bankleit-

zahl 840 500 00, Rhön-Rennsteig-Sparkasse, Verwendungszweck „Erdfall“.

So hatte es angefangen

Waiblingen ist seit 20 Jahren mit der schmuckten Fachwerkstadt Schmalkalden freundschaftlich verbunden. Die Städtebeziehung war durch den Waiblinger Brückenbauer Professor Dr.-Ing. Jörg Peter entstanden, der von dort stammte und nach der Wende versuchte, Beziehungen zu knüpfen. Der Bauingenieur hatte nach seinem Abitur die damalige DDR verlassen und ging nach Stuttgart. Peter studierte später Bauingenieurwesen und er heutigen Universität Stuttgart und assistierte daraufhin jahrelang dem Erbauer des Stuttgarter Fernsehturms, Prof. Leonhardt. In Waiblingen ist es der Luisensteg, der von Jörg Peter stammt.

Eine klassische Städtepartnerschaft sollte damals, im Jahr 1990, nicht geschlossen werden, denn Schmalkalden war und ist mit Recklinghausen schon seit 1989 verbunden. Dennoch hat der damalige Bürgermeister Herbert Johannes im August 1990 den früheren Waiblinger Oberbürgermeister Dr. Ulrich Gauss im Rathaus aufgesucht und ihm die „Goldene Medaille“ seiner Stadt überreicht, kaum, dass er 100 Tage im Amt war. Dabei waren damals der stellvertretende Geschäftsführer der Abteilung Außenwirtschaft der IHK Mittlerer Neckar, Achim Rummel, und Günter Rupp von der IHK-Bezirkskammer Rems-Murr sowie als Vertreter des Waiblinger Bunds der Selbständigen der damalige Zeitungsverleger Albrecht Villingen.

Beim seinerzeitigen „Jungbürgertag“ hatte Johannes den überraschten jungen Waiblingerinnen und Waiblingern bewegt und engagiert über die „Erfahrungen beim Aufbau der Gemeindedemokratie“ und über die ersten schwierigen Schritte berichtet. Die Stadt Waiblingen half der befreundeten Stadt dabei, zum Beispiel auch damit, dass sie im Dezember 1992 die thüringische Stadt beim Verkauf des ehemaligen „Volksbads“, das im Zentrum der Stadt lag, mit einer Anzeige unterstützte.

Bürgermeister Bernd Gellert, Johannes' Nachfolger, wollte sich 1995 nicht minder in Waiblingen informieren und reiste mit zwei Mitarbeitern an: der damalige Hauptamtsleiter Harald Czabon, Gabriele Simmendinger, zuständig für den Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters, sowie Ratsschreiber Günther Glock ließen sich bereitwillig über die Schulter schauen.



Der riesige Krater in Schmalkalden soll jetzt verfüllt werden. Foto: dpa

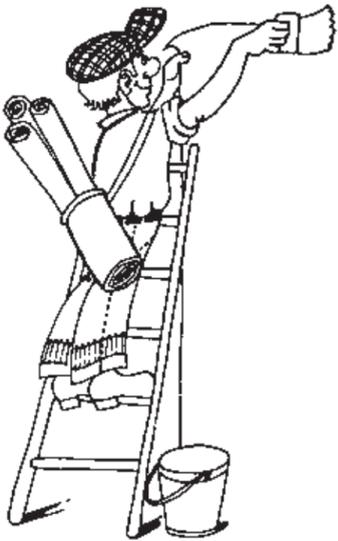
Ein besonderer Wunsch war damals bei Gellert der nach einem Amtsblatt, „in dem sich die Stadtverwaltung dem Bürger gegenüber besser verständlich machen könnte“ – seit 2007 ist das Schmalkaldener Amtsblatt im Internet nachzulesen, so, wie auch der „Staufer-Kurier“. Den gibt es allerdings im 34. Jahrgang.

Historisches Schmalkalden

Im 16. Jahrhundert stand die Stadt im Blickpunkt europäischer Politik, als dort Ende des Jahres 1530 der „Schmalkaldische Bund“ gegründet wurde. Er diente den protestantischen deutschen Fürsten als politische und militärische Vereinigung gegen die katholischen Stände unter der Führung des Habsburger Kaisers Karl V. – der Bund endete mit dem Schmalkaldischen Krieg 1546/47, der sich in Süddeutschland und Kursachsen abspielte.

Besuch zur Landesgartenschau oder zum Bartholomäusmarkt

Wer die Stadt, die 874 zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde, besuchen möchte – übrigens über die Strecke Würzburg und Schweinfurt über die Bundesstraße 19 nach Norden über Bad Neustadt und Meiningen –, hat sicherlich nicht nur im Jahr 2013 dazu einen Anlass, dann wird nämlich die „Thüringer Landesgartenschau“ unter dem Motto „GartenZeitReise“ in Schmalkalden veranstaltet. In der 20 400-Einwohner-Stadt, die inmitten eines landschaftlich reizvollen Gebiets liegt, wird im nächsten August wieder der „Bartholomäusmarkt“ mit dem „Hirschesen“ gefeiert, bei dem Waiblinger nicht selten zu Gast sind. Schmalkalden besitzt einen Stadtkern, dessen Bausubstanz überwiegend aus der Zeit des 16. bis 18. Jahrhunderts stammt und der von Resten der Stadtbefestigung begrenzt wird. Die Stadtkirche St. Georg und das Schloss Wilhelmshaus sind weithin bekannt. Die Hochschulstadt gilt als politisches, ökonomisches und kulturelles Mittelzentrum im Südwesten Thüringens.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

in der Christuskirche sowie im Martin-Luther-Haus und um 9.30 Uhr im Haus der Begegnung. Frauenliturgie zum Thema „Aufbruch am Grab“ um 18.30 Uhr im Nonnenkirchlein.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Lichtbildvortrag „Sizilien – Schatzkammer der Kulturen“ um 19 Uhr im Kultursaal.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Die schöne Lau“ – Puppenspiel mit Bauernvesper um 20 Uhr.

Sa, 6.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Kinderbibelwoche um 14 Uhr im Haus der Begegnung.

So, 7.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung zur Haube bei Mannenberg mit Mittagsvesper. Wanderfreunde und Gäste sind eingeladen. Treffpunkt zur Abfahrt mit privaten Pkw um 9.30 Uhr am Parkplatz der Apotheke Hohenacker. Infos unter ☎ 277884.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. Von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr ist Kinderbetreuung für die kleinen Besucher des Martinmarktes.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Besichtigung des Nonnenkirchleins von 11 Uhr bis 13 Uhr. Treffen des Gemeinschaftsverbandes Nord/Süd um 14 Uhr im Haus der Begegnung.
FSV, Spiele im Sportpark Oberer Ring: FSV 1 gegen FV Ingersheim 1 um 14.30 Uhr.

Mo, 8.11. Arbeiterwohlfahrt. Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen um 14 Uhr im Bürgermühlenweg 11.
WOG, Wohnen in Gemeinschaft. Monatliches Treffen für Interessierte am Wohnungsprojekt um 19 Uhr in der Familienbildungsstätte, Karlstraße 10, Raum 13.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmittag der Weltmission und Sammeltreffen der Basler Mission um 14.30 Uhr im Jakob-André-Haus. Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Di, 9.11. Briefmarkensammler-Verein. Geselliger Infoabend mit Briefmarken-

tausch von 18.30 Uhr an im Restaurant „Staufer-Kastell“.
Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungseiner. Ausflug zur St.-Karl-Borromäus-Kirche nach Winnenden zur Betrachtung des von Raphael Seitz geschaffenen Kreuzwegs. Anmeldung bis 9. November unter ☎ 59705. Treffpunkt: 9.45 Uhr, Bahnhof.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Probe der Singgruppe um 19 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrhaus.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „Aktiven Frauen“ kommen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus zusammen. Später ist dort um 19.30 Uhr Basteltreff. Bibelkreis um 19.30 Uhr im Jakob-André-Haus.

Mi, 10.11. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Das tapfere Schneiderlein“ ist um 15 Uhr auf der Bühne.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Ausfahrt nach Bönningheim mit der „S-Klasse“. Treffpunkt: 8.45 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Sitzung des Kirchengemeinderats im Martin-Luther-Haus um 19.30 Uhr.

Do, 11.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Frauenkreis „Holzweg“ trifft sich um 15 Uhr mit Pfarrerin Beate Hirsch im Kindergarten Holzweg. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.
Jahrgang 1939. Gemütliches Beisammensein um 19.30 Uhr im Hotel „Koch“ am Bahnhof.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Ausflug in das Porsche-Museum nach Stuttgart-Zuffenhausen. Treffpunkt: 12.30 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Anmeldung bis 10. November unter ☎ 07195 585219.

Fr, 12.11. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Wemir au nex midanander schwäzede“ – Schwäbische Mundart mit Stabfiguren um 20 Uhr. Eintritt: 15 Euro.

Sa, 13.11. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Waiblinger Nachtgeschichten“ – Puppenspiel von 20 Uhr an in den Gassen der Altstadt mit späterem herzhaftem Eintopf. Preis: 26 Euro.

Evangelischer Krankenpflegeverein. Mitgliedernachmittag um 14 Uhr mit Rahmenprogramm, Berichten, Kaffee und Kuchen im Jakob-André-Haus.
Musikverein Beinstein und Turnerbund Beinstein. „Musikalischer Herbst“ von 19.30 Uhr an in der Beinsteiner Halle mit Blasmusik und dem Männerchor „Cantamos“. Karten für fünf Euro im Vorverkauf im Autohaus Lindemann oder für sechs Euro an der Abendkasse.
FSV, Spiele im Sportpark Oberer Ring: Landesstaffel C-Jugend gegen SSV Aalen 1 um 13 Uhr. A-Jugend gegen SKG Erbstetten um 16.45 Uhr.

So, 14.11. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. Es tanzt um 15 Uhr der „Biba-

butzemann“ für Kinder von drei Jahren an.
FSV, Spiele im Sportpark Oberer Ring: B-Jugend gegen TSG Backnang 2 um 10.30 Uhr. FSV 2 gegen VfR Birkmannsweiler um 14.30 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Halbtagswanderung im „Albvorland unter dem Schicksalsberg“ und spätere Einkehr. Abfahrt mit dem Sonderbus um 12.30 Uhr vom Beinsteiner Rathaus. Anmeldung unter ☎ 61632.

Mo, 15.11. Arbeiterwohlfahrt. Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen um 14 Uhr im Bürgermühlenweg 11.

Mi, 17.11. Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen Baden-Württemberg. Jahresversammlung für Mitglieder und ehemalige Angehörige des öffentlichen Dienstes um 14.30 Uhr im Casino der Volksbank Rems, Bahnhofstraße 2.

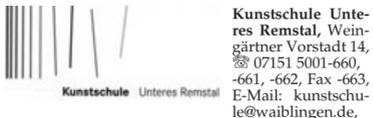
Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächstes Mal am 5. und 12. November. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus; zur Zeit liegen keine Termine vor. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr wieder am 9. und 16. November. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses (☎ 5006-1080) mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr sowie 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr. Nächste Kurse am 10. und 17. November. – Informationen zur Rheuma-Liga unter ☎ 59107.
DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. DRK-Wasser-Gymnastik von 8.30 Uhr bis 9.05 Uhr im Hallenbad. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. Neu: „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Damen. Informationen unter ☎ 587782.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Hospizpazientendienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.

Do, 4.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Laternenumzug des Albvereins gemeinsam mit dem Musikverein Beinstein. Beginn: 18 Uhr Kindergarten Obsthalde und gleichzeitig auf dem Schulhof.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Kinderbibelwoche um 9 Uhr in der Christuskirche sowie im Martin-Luther-Haus und um 9.30 Uhr im Haus der Begegnung. Um 18 Uhr Schweigemeditation in der Michaelskirche.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. Puppentheater für Kinder mit Kasper und dem Zauberer um 15 Uhr.

Fr, 5.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Kinderbibelwoche um 9 Uhr



Kunstschule Unteres Remstal. Weingärtner Vorstand 14, ☎ 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.
im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Kursangebote: „Buttons everywhere“** – Kinder von acht Jahren an entwerfen Collagen für den Ansteckschmuck am Donnerstag, 11. November, um 16.30 Uhr. Kosten: 11 Euro. **„Phantastische Collagen“** aus verschiedenen Materialien für Kinder von fünf Jahren an am Samstag, 13. November, um 14 Uhr bis 16 Uhr. Kosten: 11 Euro. **„Kunstnachmittag Stuttgart – Kunst und Essen: Eat art and Ess-Tour“** am Sonntag, 14. November, um 10 Uhr im Foyer des Stuttgarter Kunstmuseums mit anschließender Ess-Tour durch besondere Lokalitäten. Preis: 60 Euro. **„Holzschnitte: In Holz geschnitten“** für Jugendliche und Erwachsenen am Dienstag, 16. November, um 20 Uhr. Gebühr: 25 Euro. **„Gefaltete Tongefäße“** – Workshop zur Übertragung textiler Faltungen auf ton textile Faltungen für Jugendliche von 13 Jahren an am Montag, 15. November, um 18 Uhr.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags von 12 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagsfisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Esse zur Auswahl. Besonderes Novembermenü am 15. November: Gänsekeule von der Martinsgans. **Aktuelles: „Besen-Nachmittag“** am Donnerstag, 4. November mit Fasswein, Zwiebelkuchen, Schlachtplatte und musikalischer Umrahmung von 15 Uhr an im Forum. **„Kranke-versichert und trotzdem selbst bezahlen“** – Vortrag am Dienstag, 9. November mit Tipps, Antworten und Fragen rund um das Leistungssystem um 18 Uhr. Eintritt: fünf Euro. **„Dienstagsrunde“** am 9. November um 19 Uhr mit moderierten Themen, Diskussionen und Gesprächen. **„Musik liegt in der Luft“** mit Gesang und Gedichten am Mittwoch, 10. November, um 14.30 Uhr. **„Kaffeehausmusik“** mit Kaffee, Kuchen, Schlager und Walzer am Freitag, 12. November, um 15 Uhr. **„Modeschmuck zum Selber machen“** mit Schmuckdesignerin Hanne-Marthe Helming am Mittwoch, 17. November, um 15 Uhr.



Waiblingen-Süd Vital. Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653-548, Fax 1653-552. **Kontaktzeit:** mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im BIG-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr. **Aktuelle Angebote:** **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm. **Jogging:** dienstags um 19 Uhr vor dem Wasserturm. – **Fitness-Mix:** dienstags um 20 Uhr am Danziger Platz. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr am Danziger Platz. – **Yoga-Basics:** montags um 18.15 am Danziger Platz. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr am Danziger Platz. – **Internationaler Tanz:** donnerstags um 10 Uhr am Danziger Platz. **Yoga:** donnerstags um 17.15 Uhr am Danziger Platz. **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 18.30 Uhr am Danziger Platz. – **Stepp-Fitness:** donnerstags um 19.45 Uhr am Danziger Platz. **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld. – **Linientanz:** freitags um 20 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Breakdance und Bodenkraut:** samstags um 12 Uhr am Danziger Platz. – **Wandertreff:** an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start am BIG-Kontur um 9.45 Uhr. Nächster Termin: 10. November. – **Seniorentanz:** jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 9.30 Uhr bis 12 Uhr. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerspielfeld und mittwochs um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße. **Hip-Hop:** um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an, um 16.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, Danziger Platz 13, UG. – **Spezialtermine im November:** „Salsa-Treff“ am 13. und 27. November um 18 Uhr in der Rinnenäckerschule. „Rollatorcafé“ am 15. und 24. November um 15 Uhr am Danziger Platz.



Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. **„Senioren betreuen Kinder“:** dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr, freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, ein Angebot für Kinder bis drei Jahre. Informationen in der Geschäftsstelle. **Angebot:** „Jetzt kann der Advent kommen“ für Kinder von vier Jahren an in Begleitung eines Erwachsenen am Dienstag, 9. November, von 15 Uhr bis 17 Uhr. – „Schön in jedem Alter“ für Frauen über 50 am Mittwoch, 10. November, von 15 Uhr an im Forum Nord, Salierstraße 2. – „Trau Dich, mit oder ohne Schein“ am Donnerstag, 11. November, um 19.30 Uhr. – „Make-up für die Frau ab 50“ am Donnerstag, 11. November, um 18 Uhr. – „Patchwork-Tischdecke am Wochenende für Anfänger und Fortgeschrittene“ am Freitag, 12. November, von 18 Uhr bis 21.45 Uhr und am Samstag, 13. November, von 9 Uhr bis 17 Uhr in der alten Karolingerschule. – „Weihnachtszauber, Adventszeit, Dekozeit“ am Samstag, 13. November, um 14 Uhr bis 17 Uhr. – „Traumhaft verfilzt. Kleine Taschen und Umhüllendes“ am Samstag, 13. November, von 13 Uhr bis 18 Uhr. – „Frauengeschichten: Emanzipiertes Unwesen der Stuttgarterinnen“ am Sonntag, 14. November, um 14 Uhr im Innenhof des Alten Schlosses in Stuttgart. **Anmeldeschluss:** 8. November. – „Luftschutz hautnah erleben“ mit einer Führung durch den Hochbunker am Pragsattel am Sonntag, 14. November, um 15 Uhr.



Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. **Anmeldungen daher unter ☎ 51568. Der „Kinder-treff“** ist montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Es wird ein abwechslungsreiches Programm, wie zum Beispiel Kochen, Basteln oder Spielen angeboten. Freitags ist immer Ausflugsstag. **Mittwochs** ist Tennistag für alle Zahn- bis 13-Jährigen im Jugendtreff. **Aktuelles:** „Schön in jedem Alter“ mit Farb- und Typberatung am Mittwoch, 10. November, um 15 Uhr. **Kosten:** zehn Euro. – „Diavortrag“ über Malaysia und Borneo am Mittwoch, 17. November, um 15 Uhr. Von 14.30 Uhr an wird Kaffee und Kuchen angeboten. – „Es ist nie zu spät mit Sport anzufangen“; Übungen zum Muskelaufbau und Tipps zur Ernährung am Mittwoch, 17. November, um 19 Uhr.



CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr; am 10. November, Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459; am 24. November, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656; am 1. Dezember, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 55295. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.
SPD Am Dienstag, 9. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 53765. Am Montag, 15. November, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 21919. Am Montag, 16. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 18607. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.
DFB Am Freitag, 5. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Samstag, 13. November, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: siegfried_bubeck@web.de. Am Montag, 15. November, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.
Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.
FPD Am Donnerstag, 4. November, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 54188. Am Montag, 8. November, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadträtin Julia Goll, ☎ 604091. Am Dienstag, 9. November, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.
BüBi Am Donnerstag, 11. und 25. November und am Mittwoch, 17. November, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bübi-waiblingen.de.



Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. November 2010 werden zur Zahlung fällig:

- die vierte Grundsteuerrate für das Jahr 2010
- die vierte Gewerbesteuvorauszahlungsrates für das Jahr 2010

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

2. Die Höhe der Gewerbesteuvorauszahlungsrates ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen, auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens 3 Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein. Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde. Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

Einzahlungen können auf folgende Konten vorgenommen werden – Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an:

- Kreissparkasse Waiblingen Konto Nr. 201 658 BLZ 602 500 10
- Volksbank Rems e.G. Konto Nr. 403 010 004 BLZ 602 901 10

Waiblingen, 4. November 2010
Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse

Flurbereinigung Waiblingen: Investitionsprogramm

Ausführungsverordnung vom 4.11.2010

- Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Untere Flurbereinigungsbehörde, ordnet hiermit die Ausführung des Flurbereinigungsplans für das gesamte Flurbereinigungsgebiet der Flurbereinigung Waiblingen (Investitionsprogramm) an.
 - Der Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustands wird auf den 20. Dezember 2010 festgesetzt. Mit diesem Zeitpunkt geht das Eigentum an den neuen Grundstücken auf die Empfänger über. Der im Flurbereinigungsplan vorgesehene neue Rechtszustand tritt an die Stelle des bisherigen Rechtszustandes.
 - Der Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustandes gilt auch als Stichtag für die Gleichwertigkeit der Grundstücke. Überleitungsbestimmungen für den Übergang des Besitzes, der Verwaltung und der Nutzung der neuen Grundstücke sind nicht erforderlich, da sich die Besitzverhältnisse nicht geändert haben.
 - Anträge auf Regelung des Nießbrauchs müssen innerhalb von drei Monaten nach Erlass der Ausführungsverordnung beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Untere Flurbereinigungsbehörde, Postfach 1413, 71328 Waiblingen, gestellt werden. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.
- 2. Begründung**
Die Voraussetzungen für die Ausführungs-

anordnung nach § 61 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.3.1976 (BGBl. I S. 546) liegen vor. Die Beteiligten sind am 28.11.2010 über den Flurbereinigungsplan gehört worden. Der Flurbereinigungsplan steht unanfechtbar fest, da im Anhörungstermin nach § 59 Abs. 2 FlurbG keine Widersprüche eingelegt wurden.

3. Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Anordnung können die Beteiligten innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Schriftlich beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Untere Flurbereinigungsbehörde, Postfach 1413, 71328 Waiblingen, oder zur Niederschrift beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Fachbereich Flurbereinigung, im Dienstgebäude in Waiblingen, Stuttgarter Straße 110, 71334 Waiblingen. Wird der Widerspruch schriftlich eingelegt, muss er innerhalb dieser Frist beim Landratsamt, Untere Flurbereinigungsbehörde, eingegangen sein. Die Widerspruchsfrist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Anordnung.

Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Untere Flurbereinigungsbehörde, gez. Stähle

Einwurfzeiten beachten

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, werktags nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Wer mit dem Auto kommt, muss Motor und Radio abstellen. Darauf weist die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen hin.
Waiblingen, im November 2010
Abteilung Ordnungswesen

Schutz der Sonn- und Feiertage

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist im Monat November 2010 zu beachten:

„Volkstrauertag“, 14. November; „Buß- und Betttag“, 17. November: Öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen sind von 3 Uhr bis 24 Uhr verboten.

Totengedenktag, 21. November, ist der Betrieb von Spielhallen verboten. Von 3 Uhr an sind verboten:

- öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen,
- sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würde des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen,
- öffentliche Sportveranstaltungen bis 13 Uhr
- öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen

Waiblingen, im November 2010
Abteilung Ordnungswesen

Am Freitag, 12. November 2010, findet um 19 Uhr in der Beinsteiner Halle eine außerordentliche Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr statt.

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1
Am Donnerstag, 11. November 2010, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

- Bürgerfragestunde
- Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2011 mit Finanzplanung im Zuständigkeitsbereich des WKS
- Jahresrechnung 2009 der Stadt Waiblingen:
- Feststellung der Jahresrechnung 2009
- Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2009 und Schlussbericht
- Hallenbäder Neustadt und Hegnach
- Zustimmung zur Satzungsänderung des Neckarkarektrizitätsverbands (NEV) und zur Beteiligung des NEV an Netzgesellschaften
- Annahme von Spenden
- Verschiedenes
- Anfragen

*

Am Freitag, 12. November 2010, findet um 19 Uhr in der Beinsteiner Halle eine außerordentliche Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr statt.

TAGESORDNUNG

- Begrüfung
- Wahl des Kommandanten
- Grüßworte
- Verschiedenes